



Budgetversammlung der Kath. Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS vom 12. November 2012, 20.00 - 21.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Nikolaus, Frauenfeld

Protokoll

Anwesende: 100 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von 6866 Stimmberechtigten
Gast: Thomas Wunderli von der Thurgauer Zeitung

Entschuldigt: 16 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Sitzungsleitung: Lukas Leutenegger

Stimmzähler: Stefan Abate, Nadia Klossner, Regula Signer

Protokoll: Monika Hess

Traktanden

Begrüssung und Einstieg

1. Protokoll der Budgetversammlung vom 14. November 2011
2. Budget 2013
3. Festsetzung des Steuerfusses 2013 (16%)
4. Restaurierung der Pfarrkirche St. Nikolaus in Frauenfeld
 - a. Zustandsanalyse
 - b. Antrag Projektierungskredit
 - c. Antrag Finanzierung des Projektierungskredits
5. Informationen Kirchgemeinde
6. Informationen Pastoral
7. Allgemeine Umfrage

Begrüssung und Einstieg

Lukas Leutenegger begrüsst die Anwesenden zur **2. Kirchgemeindeversammlung der neuen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS im Pfarreizentrum St. Nikolaus, Frauenfeld**. Zum ersten Mal an einer Versammlung von FrauenfeldPLUS dabei ist unser Pfarradministrator Benedikt Wey. Mit einem besinnlichen Text von Willi Bünter stimmt der Präsident auf den heutigen Abend ein.

Es gibt keine Einwände gegen die Anwesenheit und das Stimmrecht von Personen.

Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

1. Protokoll der Budgetversammlung vom 14. November 2011

Das Protokoll vom 14. November 2011 wird einstimmig genehmigt und anschliessend verdankt.



2. Budget 2013

- Zur Erhöhung der Beitrags für die Verwaltung der Kirchgemeinde erläutert Lukas Leutenegger: Da vor allem bezüglich Liegenschaften sehr viel Arbeit vor Ort geleistet wird, die nicht von einer Behörde ausgeübt werden sollte (operatives Geschäft), plant die Kirchenvorsteherschaft die Schaffung einer administrativen Unterstützung. Die Häufung operativer Tätigkeiten bringt es mit sich, dass wesentliche Themen zurzeit nicht in dem Masse wie gewünscht diskutiert werden können. Gemäss Kirchgemeindeordnung, Art. 26, kann die KV Geschäftsbereiche an Dritte delegieren. An einer Sitzung Ende November wird darüber diskutiert, wie dies konkret ausgestaltet werden kann.
- Astrid Stucki weist bei den Erläuterungen zum Budget vor allem auf die Abweichungen gegenüber dem Budget 2012 hin.
- Alberto Colotti bedauert, dass die Beiträge an Institutionen zurückgegangen sind und hofft, dass sie inskünftig wieder höher ausfallen. Pius Gründler begründet dies mit weniger Gesuchstellern. Die KV wolle aber weiterhin besorgt sein, dass Bedürftige unterstützt werden.
- Die geringeren Ausgaben bei den Seelsorgern liegen darin begründet, dass nicht alle Stellen besetzt sind und dass die Nachfolger jünger und somit auf der Lohnabelle tiefer eingestuft sind, dies die Antwort auf die entsprechende Frage von Hugo Huber.
- Auf Anfrage von Walter Lenz betreffs Beitrag an die Kapellgenossenschaft Buch antwortet Lukas Leutenegger mit folgendem Hinweis:
Die Kirchenvorsteherschaft Uesslingen hat vor der Fusion der Kapellgenossenschaft Buch Fr. 60'000.-- überwiesen, mit denen nachweislich die bisher jährlich geleisteten Fr. 20'000.--, die über den Finanzausgleich bezahlt wurden, für die nächsten drei Jahre beglichen wurden. Ab 2016 wird der Beitrag für die Kapellgenossenschaft Buch wieder im Budget erscheinen.
- Betreffs Finanzordnung der Kath. Landeskirche gibt es folgende Erläuterungen:
 - Am 6.12.2012 wird an der Synode über die neue Finanzordnung abgestimmt.
 - Die neue Finanzordnung sieht vor, dass bei Fusionen die Finanzausgleichsbeträge für vier Jahre weiter bezahlt werden, allerdings abnehmend (100 – 75 – 50 -25%). Die Auszahlung des ersten Beitrags erfolgt 2013, so dass wir ihn erst im kommenden Jahr verbuchen.
 - Falls der neuen Finanzordnung von der Synode zugestimmt wird, wird die Kirchenvorsteherschaft im kommenden Jahr beim Kirchenrat den Antrag stellen, dass mindestens die Hälfte der ausgewiesenen Fusionskosten von der Landeskirche getragen wird, also rund Fr. 165'000.--. Dies entspricht dem Betrag der externen Beratung. Das wäre dann ein ausserordentlicher Gewinn, den wir aber nicht ins Budget aufnehmen können, da weder der neue Finanzausgleich in Kraft getreten ist, noch die Höhe des Beitrags feststeht.
- Beim Unterhalt der paritätischen Liegenschaften in Uesslingen ist Gabriel Müller von FrauenfeldPLUS Ansprechpartner für Uesslingen.
- Lukas Leutenegger bedankt sich bei Astrid Stucki für das Erstellen des Budgets. Das Budget sieht bei einem Aufwand von Fr. 4'858'840.-- und einem Ertrag von Fr. 4'873'280.-- einen Vorschlag von Fr. 14'440.-- vor. Die KV empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, dem Budget 2013 zuzustimmen. Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.

3. Festsetzung des Steuerfusses 2013 (16%)

Einstimmig wird dem Antrag der Kirchenvorsteherschaft, den Steuerfuss auf 16 % festzulegen, zugestimmt.



4. Restaurierung der Pfarrkirche St. Nikolaus in Frauenfeld

- **a. Zustandsanalyse**
 - Die Mitglieder der Baukommission werden vorgestellt: Beatrice Sendner, Präsidentin; Benedikt Wey, Pfarradministrator; Andrea Brey, Aktuarin; Stefan Hager und Martin Gallati, Baufachleute; Gabriel Müller und Markus Beerli, KV-Vertreter
 - Gabriel Müller zeigt anhand der Zustandsanalyse und mit Fotos auf, dass folgende Massnahmen nötig sind: Reinigung und Restaurierung der Natursteinfassaden, teilweise Sanierung des Daches, nachhaltiges Heiz- und Klimakonzept, wärmetechnische Optimierungen, Sanierung der Haustechnik, Auffrischen der Kirchenbänke und des Parkettbodens, Reinigung der Wand- und Deckenflächen, Sanierung des Emporenbodens und die Orgelrevision
 - Am 8. September konnten sich interessierte Kirchenbürgerinnen und Kirchbürger im Zusammenhang mit dem Tag des Denkmals vor Ort ein Bild über den Zustand der Kirche machen.
 - Als nächster Schritt, nach der Genehmigung des Planungskredits, wird das Planungsteam ermittelt, welches das Projekt und den Kostenvoranschlag für den Baukredit erarbeitet.
- **b. Antrag Projektierungskredit**
 - Frau Beatrice Sendner informiert über das Vorgehen bei der Vergabe der Arbeiten: Auf Vorschlag der Baukommission wurde in der Kirchenvorsteherschaft der Beschluss gefasst, dass die Vergabe der Arbeiten bei der Restaurierung der Stadtkirche nach den Regeln des öffentlichen Vergaberechtes stattfindet.
 - Herr Josef Oswald betont die Wichtigkeit, dass die Behörde sich an die Regeln des öffentlichen Vergaberechtes hält.
 - Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern den Antrag, einen Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 180'000.-- zur Erarbeitung des Restaurierungsprojektes mit Kostenvoranschlag für die Pfarrkirche St. Nikolaus in Frauenfeld zu genehmigen. Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung, Folge geleistet.
- **c. Antrag Finanzierung des Projektierungskredits**
 - Die Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS hat ein Legat W. Kraus, das für den Unterhalt von kirchlichen Bauten bestimmt ist. Zurzeit sind in diesem Fonds 1.75 Mio Franken vorhanden.
 - Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag, die Finanzierung des Projektierungskredits von Fr. 180'000.-- aus dem Legat W. Kraus zu finanzieren. Diesem Antrag wird mit grossem Mehr bei einer Enthaltung zugestimmt.

5. Informationen Kirchgemeinde

- **Gabriel Müller** veranschaulicht mit einem Portfolio die Liegenschaften von FrauenfeldPLUS. Zudem erläutert er den jeweiligen Handlungsbedarf betreffend Unterhalt. Einige Zahlen zu Flächen und Gebäudevolumen., zu Mietwohnungen, Türschlössern, Glocken, etc. zeigen den Umfang der Liegenschaften in der neuen Kirchgemeinde.
- **Markus Beerli** informiert über den Stand der Parzelle 88 in Herdern: Das Projekt aus der Zeit vor dem Zusammenschluss der Kirchgemeinden konnte nicht abgeschlossen werden, da der Käufer von seinem Vorhaben, die Parzelle für eine Überbauung zu erwerben, zurücktrat, nachdem die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von Herdern 2011 zugestimmt hatten. Zurzeit finden Gespräche mit der pol. Gemeinde Herdern und einer Projektgruppe statt, bezüglich einem Projekt mit altersgerechten Wohnungen. Alfred Keller stellt folgende Fragen: wie gross ist diese Parzelle 88 in Herdern und zu welchem Preis soll sie an die interessierte Wohnbaugenossenschaft Herdern verkauft werden?
Im Hinblick auf die zu finanzierenden Renovationen der Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS ist der Erlös wichtig!
Markus Beerli antwortet: die m2 müsste er nachsehen und der Wert betrage ca. 1,2 Mio. Franken.



- **Danielle Limacher** informiert über personelle Angelegenheiten:
 - Austritte im Jahr 2012:
 - ◆ **Beat Müller** (Hauswart), 31.1.2012 pensioniert
 - ◆ **Franz Hidber** (Chorleiter vom Kirchenchor Herdern), 5.6.2012 gekündigt
 - ◆ **Astrid Hollenstein** (Gestalterin der Krippe in der Stadtkirche), 8.6.2012 gestorben
 - ◆ **Kathrin Riediker** (Seelsorgemitarbeiterin in Gachnang), 30.6.2012 gekündigt
 - ◆ **Rosmarie Rohner** (Katechetin), 31.7.2012 pensioniert
 - ◆ **Marlene Wirth** (Jugendarbeiterin und Katechetin), 31.7.2012 gekündigt
 - ◆ **Doris Emmenegger** (Katechetin), 31.7.2012 gekündigt
 - ◆ **Werner Vogt** (priesterlicher Mitarbeiter), 31.10.2012 pensioniert
 - ◆ **Margrith Mühlebach** (Gemeindeleiterin a.i.), 31.10.2012 Anstellung beendet
 - ◆ **Bruno Regenscheit** (Umgebungsarbeiten Friedhof Herdern), 31.12.2012 gekündigt
 - ◆ **Jessica Riget** (Sekretariatsmitarbeiterin), 31.12.2012 gekündigt
 - Eintritte im Jahr 2012:
 - ◆ **Simon Wick** (Hauswart), 1.1.2012
 - ◆ **Gjelina Jakes** (Mesmerin der Bruder Klausen-Kapelle), 24.3.2012
 - ◆ **Alexandra Schmid** (Chorleiterin Kirchenchor Frauenfeld), 1.5.2012
 - ◆ **Kathrin Riediker** (freie Mitarbeiterin) 1.7.2012
 - ◆ **Pascal Eng** (Katechet und Jugendarbeiter), 1.8.2012
 - ◆ **Julius Dsouza** (Praktikant), 1.9.2012 – 30.9.12;
(Vikar), ab 1.10.2012
 - ◆ **Benedikt Wey** (Pfarradministrator), 1.10.2012
 - ◆ **Regula Signer** (Archivarin vor Ort), 1.11.2012
 - ◆ **Barbara Engeli** (Gärtnerin für Frauenfeld und Gachnang), 1.11.2012
 - Dienstjubiläen:
 - ◆ **Edith Zweidler** (Sekretariatsmitarbeiterin und Katechetin), seit 25 Jahren
 - ◆ **Astrid Stucki und Monika Hess** (Mitglieder der KV), seit 10 Jahren

6. Informationen Pastoral

- **Benedikt Wey** bedankt sich bei allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für die offene Aufnahme, die er bis jetzt erfahren durfte. Insbesondere freut er sich auf die Zusammenarbeit mit der Kirchenvorsteherschaft und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Benedikt Wey möchte an den einzelnen Orten präsent sein, ins Gespräch mit den Gläubigen kommen, als Seelsorger unterwegs sein.
- Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Motto:
Auf dem Weg nach Bethlehem, Zeit der Erwartung, Zeit der Hoffnung

7. Allgemeine Umfrage

Die allgemeine Umfrage wird nicht genutzt.

Lukas Leutenegger weist noch auf die kommende Rechnungsgemeinde hin: Sie findet am **27. Mai 2013**, um 20.00 Uhr im Pfarrezentrum St. Nikolaus, Frauenfeld statt.

Lukas Leutenegger bedankt sich bei allen und schliesst die offizielle Versammlung um 21.30 Uhr, Benedikt Wey stimmt als Übergang zum gemütlichen Teil das Lied „Laudate omnes gentes“ an.

An herbstlich geschmückten Tischen bei Kaffee und Kuchen (Dekoration und Gebäck wurden von den Aussengemeinden organisiert) finden noch angeregte Gespräche unter vielen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern statt.

Für das Protokoll

Der Präsident
Lukas Leutenegger

Die Aktuarin
Monika Hess

Die Stimmzähler